# trähler vom Westerwald

fir Landwirtfchaft, Obft- und Gartenbau.

hachenburger Cageblatt.

.. 3lluftriertes Sonntageblatt. ..

mimortlicher Rebatteur:

Tägliche Nachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebietes. Ih Rirchhübel, Dachenburg.

Ericheint an allen Werftagen.

Bezugspreis burch bie Boft: vierteljährlich 1.50 Dt., monatlich 50 Big. ohne Beftellgelb.

Hachenburg, Mittwoch den 2. November 1910

Ungeigenpreis (im Borans gahlbar): bie fechagespaltene Betitgeile ober beren Raum 15 Bfg., Die Rellamezeile 30 Bfg.

3. Jahrg.

### Hristide Briand.

In Barijer politiichen Kreifen halt man es nicht unmöglich, das der Ministerpräsident Briand leislich doch noch dem Ansterm seiner Gegner zum zier sallen wird, wenn er auch augenblicklich die kehrbeit der Kammer auf seine Seite bringen fonnte. der die Beriönlichseit Briands und seine Regierung ind der "Deutschen Keichs Korrespondens" von wem persönlichen Befannten des Premierministers

her Bartet man angehören moge, man wird Briand muffen, bag er als Regierungsmann erfter Rlaffe ihrt bat, wenn man biefes Bradifat bemjenigen welcher in einer ichweren Krifis bas Biel nicht mit, iondern auch die Mittel, die zu feiner Er-

notivendig find. mb, ber beute etwa Mitte der vierziger Jahre ift, dinelle glangende Laufbahn binier fich. Gine meil fie, für frangofische Berhaltniffe, unter benen allen Zeiten die großen Talente sehr früh ann, ipät begonnen hat. Der heuige französische mrößbent, unter dem seine ebemaligen "Genossen" t sozialistischen Bartei, Millerand und Biviani var zur Zeit, als der Erstgenannte schon Handelsmar, noch eine gang ich unbefante Eroge. Als mite er die erhoffien Erfolge n di, und als echter ber Republit fuchte er in der Bolitif, was ihm

Hiche Beruf niat brachte.

se 17.

b. Rei

nrung

eisen

Tale :

sbank

rtabic

pann als Journalist in der damals führenden ten Metite Republique eine flacke Agitation die Großbetriebe, aber die Ler, nich eit Jaures, te sich jewie der des Leiters Gerault Richard iten founte, neute natürlicherweise noch mehr biebriands in den Schatten. Immerhin nahm Jaures, e humanite", das weiter nach lints gehende Organ selisten gründete, Briand nach dort hinüber, und welt nicht einer gewissen Pikanterie, zu sehen, wie amblidlich die beiden Kameraden aus demfelben gegenübersteben. Als sie Schulter an Schulter, we eegen den damals aus der sozialistischen Pariei mögeschlossenen, jest unter Briand erneut als minister sungierenden Millerand kömpften, ahnte reder der eine noch der andere, daß Jaures ministen Borwurf werde machen mussen, das ind durch die Hereinziehung des Heeres in den dierstreit geschändet zu haben.

tone eigentliche Laufbahn begann Briand mit teinem le in die Rammer, in die ihn ber nach ber Drenfuslosbrechende Strom des Untiflerifalismus führte. fielen Reoner ber Mitte parteien und ber Rechten ab Gehor. Seine Starte war die Hervorkehrung mitischen Seite der aur Tagesordnung stehenden Bon Clemenceau, der alebald in den Senat borgeichoben, fieuerte Briand die Meinung des er Kirche bin, die das eigentliche politische Ergebnis tenfus-Affare werden follte. Und, als die Bolls-tung fich dur Einbringung des Antrages entichlog, tubientommission für die genannte Reform ein-ernannte diese Briand au ihrem Sprecher por

tannt mar ber junge Deputierte auf einmal in den punti des öffentlichen Intereses gestellt, und seine tungen und Darlegungen sowohl in der Kommission wie in der immer stärter von Clemenceau erten Presse fanden solche Beachtung, daß er scholte Verlitzberichen des Justisserhalten, als Clemenceau die Regierungsseitschaft übernahm. Aber Briands Anseigehen gerade elter Sachverständiger in der gang Frankreich bis ins it erregenden Angelegenheit der Trenming des es von der Kirche war zu groß, als daß nicht das ent ihn alsbald an der Stelle des kluitusministers wollte, jehr im Wegenfate su Clemenceau jeibit, ber de übrigens sehr gemaßigte, auf die Erhaltung des En Friedens enischiedenst abzielende Ansichten nicht leilte. Tatsache ist es denn auch, das Ciemenceaus 4 oor allem Briands Wert war, das dieser aller micht hatte durchführen fonnen, wenn nicht das ment und die öffentliche Weinung Briand als den etr allein passenden Dtann bezeichnet hatten. Seits tet biefer bie Geichide Franfreiche mit libernier, tier Sand.

er als Regierungsmann vermag, haben bie Bochen gezeigt. Briand als Menichen zu ichilbern, etnjach, da er jelbi der allereinfachte Menich it, ebe Pose, ohne jeden Zug aum Machthader. Und diwohl er, nach französischen Begriffen, ein leidlich Wes Raturell hat. Dieses gidt sich zunächst in frästigen Außeren fund. Obwohl kaum mehr als aroß, impomert er durch seine Halung und Gedickteit. Der Kopf ist kräftig, und der echt gollische, derunterhangende Schnurriart verleibt dem Gesicht Derunterhangende Schnurrtart verleiht bem Weficht Maritalisches, welch letteres fich auch in ber Rede-Brianos bemerfbar macht.

beine Beweismittel, seine Bortragsweise, seine passen portressitch susammen. Schneidend wie brunde, ist seine icarfe Rhetorik. Die Sage mar-

ichieren an wie Rotonnen auf Stommundo, und Diejes wird ausgestoßen von einem Erompetenorgan.

Im Brivatverkehr ist Briand der Freund der Gesellig-keit im engeren Kreise. Große Gesellichaften mied er ichon, ehe er durch den vor kurzem in Rantes erfolgten Lod seiner Mutter in Trauer sam. Und, troßdem er Junggejelle ift.

### Politische Rundschau. Deutsches Reich.

+ Aber eine gange Angabl von jogialpolitifden Gefet. entwürfen wird fich ber Reichstag in feinem nachften Tagungsabichnitt ichluffig su machen haben. Reben bie Lagungsabianiti ialung zu machen haben. Beeben die Reichsversicherungsordnung werden noch das Hilfskassen und das Einführungsgesetzteten; außerdem werden über Lrbeitssammergeset, Hansarbeitsgeset und Rovelle zur Gewerbeordnung Entscheidungen gefällt werden. Weitere Entwürfe werden an den zuständigen Regierungsstellen vorbereitet. Der Entwurf über die Brivatbeanung vorsicherung ist weit gediehen, auch an der Reuordnung der Countenstruke im Londelsgewerbe mirk immer nach ber Conntagsruhe im Handelsgewerbe wird immer noch gearbeitet. Bei dieser Fülle von sozialpolitischem Material wirst sich die Frage auf, ob es gut wäre, außer den im Reichstage ichon dur Entscheidung siehenden Entwicken nachsten Tagungsabichnitte noch weitere an ibn berangubringen. Die Frage ift jedenfalls einer febr ernithaften

+ Die Berhandlungen jum Abichlug eines neuen bentfru-fchwedischen Sandeisvertrages find um einen Schr ti weiter gedieben. Denn biefer Tage wurden die von ber chwedischen Regierung formulierten Abanderungs-porichliege den beiberfeitigen Unterhandlern übergeben. Den Unterhandlern legt es nun ob, Stellung ju ben Auberungsporichiagen ju nehmen und über die ju erteilende Antwort au beraten fowie fonftige Borbereitungen au beft mundlichen Berhandlungen gu treffen, bie am 15. November in Stoabolm beginnen. Babricheinlich tommen die Berbandlungen bis ju Beibnichten nicht gu Enbe und werben dann nach Renjabr wieder aufgenommen und gwar in Berlin.

+ Wie aus juristischen Kreisen mitgeteilt wird, soll im Frühjahr 1911 eine zweite Kommission zur Veratung des materiellen Strafrechts zusammentreten. Der im Derbst des vorigen Jahres verössentlichte Borentwurf wird den Beratungen dieser neuen Kommission zugumde gelegt werden. Im Anschluß an die reiche Kritik, die dieser erste Entwurf ersahren dat, soll er einer genauen Durch- und Umarbeitung unterzogen werden, um auf diese Weise zu einem endgültigen, zur Vorlegung an die gesetzgebenden Körperschaften gesigneten Entwurf zu geslangen. Die neue Kommission wird aus praktischen Juristen und afademischen Rechtslehrern zusammengesetzt sein, auch Sachverständige auf dem Gebiete der Vondarrie + Bie aus juriftischen Kreifen mitgeteilt wird, foll im fein, auch Sachverftanbige auf bem Bebiete ber Binchiatrie und des Gefängnismefens werden ihr angehoren.

+ Uber den neuen Marineetat wird berichtet: Bet + Uber den neuen Warinectat wird berichtet: Bet den fortdauernden Ausgaben dürfte eine Mehrausgabe von rund sehn Millionen Mart erforderlich werden, die in der Bermehrung der Offiziere und Mannschaften aus Anlah der Durchführung des Flottengesebes und durch vermehrte Indienstittellung von Schiffen größeren Typs ihre Erffärung findet. Alls neue Siellung wird der Bosten eines Marineattachés bei der deutschen Botschaft in Wien im Etat enthalten sein. Bei den einmaligen Ausgaben des arbentlichen Etats dürfte sich ehenfalls eine Musgaben bes orbentlichen Stats burfte fich ebenfalls eine Steigerung von rund ift burch Schiffsneubauten, Erfatbauten von zwei Liniensichiffen und zwei fleinen Rreugern und durch bie nach bem Flottengefet noch ausstebenben Bauten von einem Linienschiff und einem großen Kreuzer und einer Torpedoboots-flottille. Die Beschaffung von Unterseebooten wird im bisherigen Umfang fortgeführt werden.

Ofterreich-Ungarn.

x 3m Ausschuß ber ungarichen Delegation für auswartige Angelegenheiten ernattete der Referent Graf Bidenburg Bericht. Er sollte der Bolitif des Grafen Aehrenthal mabrend der bosnischen Annerionstrife lebhafte Anerfennung und gebachte ber beutich-öfterreichifden Bunbeogenoffenichaft wie folgt: Beibe Berbunbete bielten sich treu im Rahmen des Bundesverhältnisses. Die Unterstützung durch Deutschland war mehr als eine Episobe, wir können daraus Vertrauen auch für mögliche fünstige Fährlichleiten schöpfen. Der Aussichus genehmigte ben Bericht fowie ben Untrag bes Referenten, bem Minifterium des Augern für Die erfolgreiche Leitung ber au wartigen Angelegenheiten warmite Anerfennun

\* Der Duma wird in Rurge ein Gefebentwurf über die Agrarfrage in Cibirien gugeben. Bei ber in jungerer Beit erheblich gestiegenen Rolonifierung Sibiriens will bie Regierung ihre Agrarpolitit auch jenieits des Ural perwirklichen. Der Entwurf ichlägt vor, den alteingesessenen Bauern Sibiriens ihr Land als eigenen Besth zu übergeben. Weiter beichäftigt sich der Entwurf mit der Bergeben. gebung von Land an Auswanderer, die jest häufig nach Gebieten gebracht werben, die weder Weg noch Steg

### Derfien.

\* Ein neues Beifpiel dafür, wie febr England und Rugland fich bereits als bie eigentlichen herren in Mußland sich bereits als die eigentlichen herren in Persien fühlen! Die persiiche Regierung hat am 1. d. M. im voraus die vierteljährliche Rate der Bension des früheren Schahs ausgesahlt. Infolge der Berzögerung der Auszahlung hatien der englische und der russische Gesandte kurz vorber eine gemeinsame Rote an die Regierung gerichtet und darin erflärt, es würden zwei Gesandtschafisdiener dei dem Minister des Auswärtigen bleiben, dis die Bablung der Bension erfolgt sei. Diese Drodung wurde auch ausgesührt, da die beiden Gesandtschaftsdiener den Minister mehrere Tage wie einen Gessangenen bewachten. Der Minister hat durch die perstichen Bertreter in London und Betersburg energischen Einspruch dagegen erheben sassen. bagegen erheben laffen.

### Hue Jn- und Husland.

Bertin, 1. Rov. Der Oberbürgermeister von Schöne-berg. Dr. Bilde, ist infolge eines Schlaganfalles plötlich ge-storben. Roch gestern beteiligte sich Dr. Bilde lebhaft an ben Berhandlungen in der Stadtverordnetenversammlung. Er war am 26. Mai 1857 geboren, stand also erst im 54. Lebensjabre.

Kattowin, 1. Rov. Aut der ruffiichen Beichselbahn find infolge von Revisionen 90 Bramte teils sofort entiosien, teils vom Amte suspendiert, teils mit boben Geldstrafen belegt worden. Die aufgebedten Betrügereien belaufen fich auf mehrere hunderttausend Rubel.

Beilbronn, 1. Rov. Friedrich Raumann murbe in feinem Babifreis Beilbronn (Burttemberg) wieder als Reichstags. fanbibat aufgeftellt.

London, 1. Rov. Der Staatssefretar für Indien Bord Morlen hat bem Bremierminister mitgeleilt, daß er gurud-gutreten muniche. Als Rachfolger von Lord Morlen wird ber Graf von Creme genannt.

Konstantinopel, 1. Nov. Bie es heißt, wird por oder gleich nach der am 14. November erfolgenden Eröffnung des parlaments die Umbildung des Kabinetts erfolgen, wobet der Bräfident des Oberrechnungshofes, Rifaat, den Finansminifter erfeten folle.

Athen, 1. Rov. Auf Erjuchen ber griechischen Re-gierung hat angeblich die frangosische Regierung beichloffen, nach Griechenland einen General und einen Admiral mit einem gangen Generalftab von Offigieren als Organisatoren der Urmee gu fenben.

fietub, 1. Rov. In einem benachbarten Dorte wurden iechs Wagen mit Onnamit und Bomben beichlagnahmt; 30 Bauern wurden verhaftet.

Teberan, 1. Rov. Die perfiiden Regierungstruppen haben die Stadt Kalchan eingenommen. Der Rebellenführer Rabbeffein und feine Unbanger find gefloben.

### Dof- und Dersonalnachrichten.

Der Kailer hatte die Absicht gehabt, am 26. November zu einem Besuch bes Grafen Tiele-Bindler nach Moschen zu reisen. Wegen eines Scharlachfalles in der Familie bes Grufen ift dieser Blan ieht aufgegeben worden.

Brufen ist dieser Blan seht ausgegeben worden.

\* Das Deutsche Kronprinzenvaar bat am 2. d. M. teine Ostasienreise angetreten. Aus Anlah der Abreise sand am 31. v. M. abends beim Kaiserpaar im Reuen Balais zu Botsdam ein Abschiedsdiner statt. — Aber den Berlauf der Reise wird übrigens eine regelmäßige Berichterstattung eingerichtet werden. Die amtliche Berichterstattung liegt in den Handen des dem Kronprinzen für seine Fahrt beigegebenen Gesandten in Christiania, Birklichen Geheimen Rates von Treutler, der Ostasien aus eigener Anschauung kennt, da er längere Zeit Legationssekretär und Geschäftsträger in Tokto war. An Bord wird über die Kronprinzensteise auch ein Tagebuch gesührt werden,

\* Brinz Karl Alexander zu Balded und Kormont ist

. Bring Rarl Alexander su Balbed und Pormont ift in Dresben, mo er feinen Studien oblag, einem Beraichlag erlegen. Der Bring war 19 Jahre alt.

\* Der Bergog und bie Bergogin von Connaught find in Rapftabt eingetroffen.

### Deer und Marine.

Muffant bon Flugmafchinen. Das preußifche Rriegs-minifterium bat fich fur ben Untauf von funt Flugmafchinen entichieden, und swar von einem Bright-Doppelbeder, einem Aviatif - Doppelbeder, einem Sommer - Albatros Doppelbeder, einem Farman-Albatros und einem Etrich-Eindeder. Der Enp eines fechften, noch au bestellenden Flugapparats fieht noch nicht fest.

### Soziales Leben.

\* Soziales Leben.

\* Soziale Kürlorge für die Eisenbahnarbeiter. Ein Bermögen von 148 Millionen Mart besitz gegenwärtig die Arbeiter-Pensionskasse der vreusisch-bestischen Staatsbahngemeinschaft, der im letzten Jahre 314 628 Mitglieder am gehörten. Die Bahl der bei der Kasse Bersicherten ist jedoch bei weitem größer – sie wird auf rund 1,2 Millionen Bersonen geschätt – da die Angehörigen der Mitglieder mitversichert sind. Aus dem von den "Mitseil des königl. Eisenbahn-Bentrolamis" verössentlichten Jahresbericht hervor, das im Berichtsiahre insgesamt 9 497 284 Mart sin die Mitglieder und deren Angehörige gezahlt worden sind, rund 31. Willionen bavon entwelen auf die reichsgesessliche Invalidenversicherung (2,6 Millionen Invalidenrenten, über O.5 Million für Deilversahren usw.). Den überwiegenden Teil der Leistungen, weit über 6 Millionen Mart, weist die siber die gesehliche Invalidenversicherung vinausgehende Ergänzungsversicherung nach. Ergangungsverficherung nach.

\* Newhorter Gepactirägerausftanb. In Remnort find 12 000 Gepäcträger ausfianbis gegen die 7000 Schubleute

aufgeboten find. Arbeitswillige murben oon Stretfenben angegriffen. Es murbe geichoffen, und die berittene Boligei ging gegen bie Menge por.

### Welt und Wiffen.

Gin riefig fchnell wachfender Baum. - Ein eiefig schnell wachsender Baum. Bei umfangreichen Buchtversuchen mit verschiedenen Rizinusarten, die
sehr schnell wachsen, beobachtete man das auterordentlich
rasche Backstum des Kicinus arboreus giganteus, der in
warmem, seuchtem Klima und bei sonit einigermaßen
günstigen Bedingungen schon im ersten Jahre eine Döhe
von 6 Meter und einen Stammdurchmesser von 10 Bentimeter erreicht. Im aweiten Jahre bat der Stamm schon die
Stärke von 20 Bentimeter dei 10 Meter Länge. Man will
nun diesen Baum planmäßig andauen und sein Dols für die
Bapier- und Bellusossischisation verwerten. Bet umfang

- Grüne Menschenhaare. Daß es Menichen mit grünen Saaren gibt, durfte nur wenigen befannt sein. Dem gegenüber verweift ein Bergwerfsarst in Merifo auf die Tatsache, bag eine intensive Grunfarbung ber Saare bei benjenigen diber verweitt ein Bergwertsarst in Wertto auf die Lattacke, daß eine intensive Grünfärbung der Haare bei denjenigen, Keineswegs selten ist. Glüdlicherweise ist die Gefahr, sich diese höcht schrechten wirtende Haarf zur Grünfärdung neigen diesenigen, die sich mit den Silisatverbindungen des Kupfers beschäftigen. Zweiseischne handelt es sich um Kuvser, das auf trgendeine Weise in Körvertunere gelangt, in ein schwer lösliches, grünes Kupfersalt verwandelt, durch den Sästestrom in die Haarswiedeln verschleppt und in den Haarschäften abgelagert wird. It es erst einmal dortbin gelangt, is ist es durch Waschen oder chemische Behandlung nur ichwer oder gar nicht mehr au entsernen. In den meisten Källen versändern sich zuerst die Barthaare, dann die Behaarung des Kopfes und seltener die schnellwachsenden, aber auch ichnell wieder ausfallenden Haare der Augendrauen und der Wimpern. Zuweilen verschwinde kand vielmonatlichem Ausssehen der Arbeit mit Kupfer die Karde. Und Tiere unterliegen der Berfärdung. So berichtet Brosessor von einem Hammel, der in einem Messingwerke mehrere Jahre den Kupferdämpsen ausgeseht war und, ohne eine Gesundbeitssschädigung zu erleiden, ein sattgrünes Fell erhalten batte.

## Lokales und Provinzielles.

Mertblatt für ben 3. Robember.

701 | Diondaufgang 426 | Monduntergang 82 图. 48 乳. Sonnenaufgang Connenuntergang. 1500 Italienitcher Golbidmieb und Bilbhauer Benvenute Cellini in Florenz geb. — 1744 Schauspieler und Dramatiker Friedrich Ludwig Schröder in Schwerin geb. — 1760 Sieg Friedrichs II. bei Torgau über die Osterreicher. — 1801 Italienischer Komponist Bincenzo Bellini in Catania geb. — 1844 Sultan Mohammed V. geb. — 1908 Bildhauer Harro Magnussen in

Stinderleschassen. Otto von Leizner hat sich viele Freunde durch die Mannigsaltigseit seiner schriftstellerischen Arbeit erworden. In das Bolf, zu dem die Innigseit seines Batriotismus strebte, aber wollte sein Schrifttum nicht eindringen. Erst die Begründung seines Bundes zur Bestänwfung des Schmites in der Literatur und der Kunst gab ihm die Möglichseit erziehlicher Wirtungen. Als er sein Werf werden sah, wurde Letzner abberusen. Nun suchen seine Freunde die Theorie in Taten umzusehen. Sie sangen beim Kinde an. Ein Heiden wach der wundersamen Kost des gedrucken Bortes ergreift die Kleinen, wenn sie sich des gedrucken Bortes ergreift die Kleinen, wenn sie sich erst einnen das Geheimnis des Leiens entschleiert haben. In dieser Beit einer undegrenzten Aufnahmesähigseit, einer Entdeckerfreube, die seine Ermattung sennt, sann das Bust geradezu Entscheidungen für den Ledensweg geben. Darum beißt es, seitig den Geschmad bilden, die Lederbedürfnisselikatern und zu einem Reichtum der Seele edeln. Dier soll die Kinderleiehalle einsehen. Bas alles Reden und Wüten gegen das Elend der Jugendliteratur nicht vermag (da die Industrie der vollsverzistenden Kaudungerberliteratur sänker gegen das Elend der Jugendliteratur nicht vermag (da die Industrie der volksvergifienden Kaubundrderliteratur stärker ist als der Barnruf der Erzieher), kann diese Kinderlespalle dieten: Gelegenheit, sich gute, sorgsam ausgewählte Lektüre zu beschaffen und sie in einem warmen Binkel zu genießen. Das Beispiel der seht in Berlin eröffneten Lesehalle sollte Nachabmung sinden: nämlich in der Beschränkung auf das eigentliche Ziel. Wir Deutschen neigen in unserer Gründlichkeit dabin, Gutes so lange zu verbessern, die es zwar nicht schlecht, aber undrauchdar wird. Die Kinderleichalle, die mancherorten bereits vor Berlin einaessicht wurde, sollte

nebenher Spielichule, Saal für Dandsertigteitsübungen, Ersat für die schlechtbeleuchtete hausliche Schularbeitsstätte sein. Und was alles sonst noch. Die viele Zwedmäßigkeit engte schließlich die Freiheitlick feit der Lesehalle ein. Sie fing an, bedenflich nach Schulmeisteret zu riechen. Bit wissen aus alle das mit der Schule ein bereihn und eine Beschille ein bereihn und eine beschillt mehre gewahrt und ein alle, daß wir den Sinn der Schule an begreifen und zu lieden anfangen, wenn wir mit ibr nichts mehr zu tun haben! Im Schulatter dunkt die Jugend, wenn sie "ben Kasten" mit dem Rücken sieht. Das gute Buch allein soll das Kind in der Lesegalle bevormunden. Jede sonstige Einwirtung dieibe draußen. Dann werden sich die Kinder gern hinlocken lassen und ohne daß sie es merken, durchtränkt werden von dem Geist der Liede und der Sittlichkeit.

Sachenburg, 2. November. Rad ber am 1. Oftober b. 38. porgenommenen Berfonenftandsaufnahme betrug bie Einwohnergahl unferer Stadt 1938, gegen bas Bor-jahr ift eine Ubnahme von 34 Einwohnern gu verzeich-

\* Um Montag, ben 31. Oftober b. 38. verftarb bas altefte weibliche Mitglied der evangel. Gemeinde Cobleng, Die Witme Johanna Bagenfnecht, geb. Riodner, eine geborene Sadenburgerin, im Alter von 92 Jahren.

Der erfte Gonee ift mit bem geftrigen Tage auf dem Taunus und Wifterwald niedergegangen. Bom Feloberg (Taunus) wird eine Schneehohe von einem Bentimeter und von Meutirch, bem bochiten Buntt bes Befterwaldes, eine folde von einem halben Bentimeter gemeldet. Bei folden Nachrichten merden unfre Rodler und Stifahrer gewiß unruhig, denn der Binterfport hat feine besonderen Reize. Aber etwas Geduld muffen fie body nody haben, benn ber luftige Berbft hat noch nicht

Alpenrod, 1. Rovember. Um vergangenen Sonntag fand hier in bem ichon gelegenen Saalban Rlodner bie diesjährige Berbftverfammlung bes Rreisfriegerverbandes ftatt. Für ben verhinderten erften Borfigenden hatte Ramerad hennen aus hachenburg ben Borfit über-nommen. Rachdem er die Berfammlung eröffnet und die Unwesenden begrüßt hatte, murde festgestellt, daß 60 Bertreter von den jum Berband gehörigen Bereinen an-wefend maren. Außerdem hatte fich eine große Unguhl Rameraden eingefunden. herr Landrat Dr. Thou war om Erfcheinen verhindert, da er fich gurgeit noch in Biesbaden befindet, um fich von feinem bei einer lebung erlittenen Unfall völlig gu furieren. Begen bas Prototoll ber letten Berfammlung murben feine Ginmendungen gemacht, ebenso murde die von den Rameraden Schiebels Dilfchenbach und Müller - Rroppach geprüfte Rechnung für richtig befunden und bem Rameraben Bifche Entrichteten die Rameraden hennen und Dehl eingehend. herr hennen gab noch eine intereffante und mit großem Beifall aufgenommene Schilderung von ber Fahrt des hadjenburger Rriegervereins nad, dem Riedermald und von dem herzlichen Empfang burd, die Biesbadener Rameraden. Er hob besonders hervor, daß das tamerabichaftliche Leben borten viel beffer fei als bei uns, wo fich die fogenannten "befferen" Berren nicht herablaffen, mit ben Bereinen zu vertehren. Als Ort für bie nachfte Berfammlung murbe Agelgift bestimmt. Ginen fconen Abichluß fand die Berfammlung burch die Aufführung von drei Theaterstüdchen und ben Bortrag einiger breiftimmiger Baterlandslieder durch die Schüler des Rameraden Scheid. Man ichied von Alpenrod mit bem Bewußtfein, eine ber ichonften Berfammlungen bier verlebt zu haben.

Alpenrod, 2. Rovember. Der Landesverband Raffau bes Sanfabundes veranftaltet am Dienstag ben 8. Dovember abends 81/, Uhr im Caale des herrn Rlodner

eine öffentliche Propagandaversammlung, auf herr Otto Berg aus Berlin fpredjen wird uber bie gaben und bisherigen Erfolge bes Sanfabundes feine nächsten Ziele. Der Haufabund hat bier ibm ftattliche Auhängerzahl, die gern die Gelegenbeit bemird, ous tompetentem Munde wieder einmal von seiner Arbeit und seinen Absichten gu vernete und Land, fowie alle Franen zu der Berfammlun geladen, Die ein Intereffe an den Bestrebungen Sanfabundes befunden. Der Sanfabund ift feine politifde, iondern eine mirtichaftspolitifche Diguni bie auch den berechtigten Intereffen der Landmini-einen angemeffenen Schut zubilligt, aber forben in gleichem Dage auch die Intereffen der emerber Stände berüdfichtigt merben.

Mus Raffan, 31. Oftober. In ber letten Borie figung der Landwirtichaftstammer wurde beichloffen einem gemeinschaftlichen Dingen von Gefinde fie Landwirte des Rammerbegirte abzusehen, bagegen ben benachbarten Rammern Darmftabt und Born gufragen, an welchen Tagen aus ihren Begirten gur Rudbeforberung von ausländischen landmin lichen Arbeitern nach ber Oftgrenze des Reiches obamit diese Büge eventuell auch von ausländ Wanderarbeitern aus bem diesseitigen Kammerbege

Unipruch genommen werden tonnen.

Begdorf, 1. November. Ein Ungludefall bim beinahe am vergangenen Samstag in ber faibolie Schule an ber Burgftrage ereignet. In bem it der brei Schulgebäude, bas 1879 erbaut murbe m beffen Obergeschof gerade umfangreiche Umbauarb porgenommen murben, frürzte gegen 10 Uhr pormin in einem der beiden Rlaffengimmer im Untergeiches Teil der Dede ein. Bum Glid mar bas Bimme weil die Kinder gerade Paufe hatten, und fo miemand verlett. Das Zimmer wurde fofort von banten und Lehrgegenständen geräumt und verbi man diefe nach dem alten Progymnafium, wo jett Unterricht bis auf weiteres abgehalten wirb.

Dierdorf, 1. Rovember. Um Sonntag fand Wiedifden Sof" hierfelbft eine Berfammlung bes famitfomitees für ben Bau einer Eifenbahn von G über Dierdorf nach Gonningen ftatt. In ber Berim lung erstattete ber Borfigende Bericht über ben 3 der Angelegenheit und der bisher erledigten Ande Es murbe ber Beichluß gefaßt, in ber fürgeften burd, einen Gadperftandigen eine Dentidrift aufarbe gu loffen. Dit ber Beranloffung Diefer Ausarbei ber Dentidrift murde das Lotaltomitee Dierdorf be tragt. Borber jeboch foll bas Befamtfomitee le Festlegung ber Strede eine Besprechung mit bem D Sadgverständigen haben. Schlieglich murbe fele Refolution angenommen: "Die unterzeichneten Rom mitglieder des Eifenbahnprojeftes Erbuch-Dieide Biebbachtal-Bonningen frimmen bafür, daß bas giel honningen megen ber unübermindlichen Schwier ber Unsführung fallen gelaffen wird und daß bat ! jeft für die Butunft heißen foll: "Erbach-Dierdorfte bas Wiedbachtal an den Rhein". Diefer Beichluß Menderung der Strede foll gur endgültigen Gene gung ber auf ben 16. Rop. d. 3s. einzubernfri Romiteefigung por if t merden. - Als Dit ber 16. Nov. abzuhaltenden Romiteefiljung murde miede Dierbeif beftimmt.

Rurge Radrichten.

Um ber Ginichleppung ber Maul - und Rtauenfrute bem Regierungsbegirt Wiesbaben und bem Grofherzogtum

### Getrennte Ferzen.

Original : Roman von C. Matthias.

Rachbrud verboten.

### 11. Der kleine Rurt.

Rach einem bescheibenen Mittagsmahle begab fich Below wieber nach bem Quifenftabtifchen Friedhofe. Erfahrung hatte ihn gelehrt, bag am Totenfonntag von gwei Uhr ab bie meiften Befucher ber Braber au kommen pflegten. Er hatte beichloffen, bis jum Dunkelwerben bort gu bleiben, um die Opur feines Goines gu finden.

Geine Beduld murbe auf eine harte Brobe gefett. Das Brab ber kleinen Rafaela blieb unberithrt von Allen, bie ba kamen, um die Rubeflatte ihrer Lieben gu fchmucken. Hur verwelkte Rrange, unter if nen ber mit bem Rreuge und ben roten Blättern, lagen auf bem gelben Sügel. Schaaren von Era uernden und Daggiegungern fluteten durch das Tor ein und aus, das einjame Rindergrab blieb ungeschmückt und unbeachtet.

"Bergeffen, verlaffen, wie ich es bin." feufste ber eine fame Beobachter. "Aber nur Geduld! Morgen will ich bie Statte fcmilden, meine Rafaela foll meiner Spende nicht entbebren. - Ich werde bes vergeffenen Grabes gebenken, jest und immerbar!"

Ungedulbig begann Edmund swifthen ben Gribern auf und ab gu ichreiten. Rengierige Blicke mufterten fein auffälliges Bebahren. Er bemerkte es gur guten Beit und jog fich vorlichtig gurudt. In ber Rabe bes Ginganges faßte er Bofto, boch fo, bag er bas Brab beobachten konnte und zwang fich, unauffällig und ruhig auszuharren.

Da kam ein hochgemachiener, bagerer Berr mit weißer Rrovatte und langen, blonden Saaren bei ihm vorüber. Eine bläuliche Brille verbarg feine Mugen, Die unter buidigen Brauen eigentiimlich bliften. Er hatte ein bis out kurgen Backenbart glattraffertes Beficht und mar gang in ichwartes Tuch gekleibet. Geinen Inlinderont chmuckte ein Flor, feine Sande trugen fcmarge, wollene Bandidjuhe. Un feiner Geite ging ein blonder, in ichmarem Cammet gekleibeter Knabe von etwa fünf Jahren. Das Rind fah bleich und eingeschiichtert aus, seine Augen waren matt und verschleiert, wie vom vielen Weinen. Es trug einen Rrang, genau wie jener, ber auf Rafaela's Grabe Ing.

Alle Chunnd ben Knaben erblickte, ichlug fein Serg beitig, bag er die Sand barauf brucken mußte, um ber Bewegung Berr zu werben. Gine innere Stimme fagte ihm, daß dies fein Rind fei, fein Rind, welches er haum gesehen und bas er boch in feiner Ginfamkeit fo über Alles liebte.

Die Beiben ichlugen ben Weg nach Rafgela's Grab ein. Below hatte fich nicht getäuscht. Der Knabe legte ben Rrang auf ben Silgel und machte es wie fein Mentor, welcher ben Sut abnahm und gu beten ichien. Er brangte fich an fie beran.

Edmund ftubierte die Bige bes Rindes und es fiel ihm porerit ber milbe, ftumpje Musbruck in bemfelben auf, ben bas Behlen jegli ber Lebens'reube mit fich bringt. Die Mebnlichkeit mit Carola mar frappant, Edmund zweiselte keinen Augenblick, bag bies Rurt fein miiffe. Der blonde Berr, offenbar ein Lehrer, lieft ben Rleinen keinen Augenblick aus bem Besichte. Gelbit beim Bebete schielte er feitwarts auf benfelben. Go murbe es bem Bater recht schwer gema bt, die Ibentitat bes Rinbes fejtauftellen.

Der Zufall kam ihm au Bille. Der Friedho's Infpektor begriffte die Beiden, als fie bas Brad verliegen, in beppier Weife.

"Guten Tag. Berr Lehrer Roftel," fagte er, ben But bis gur Erbe giehend, "haben Sie uns heute auch wieder mal beehet ?

"Diefem kleinen Burichen gu Liebe bin ich hierhergekommen und werde mich fo'ort mit bem'elben wieber nach Saufe begeben, nachbem wir bas Grab feines Schwefterdens befucht haben."

"3hr Bflegefohn, Serr Lehrer ?"

"Allerdings, ein Rind aus go gabliger Fanillt. gur Erziehung und Bewahung übergeben. 3h litbe auf dem Friedhofe Bieles verandert, Berr Inipil Reubauten profaner Ratur, man merkt, bag bie Bemin überfluffiges Beld hat."

35 "Meinen ber Berr Lehrer Die Rapell e ober bas 2000 baus?" fragte ber Inspektor.

"Die Rapelle gewiß nicht. Allüberall follte man Berrn Saufer bauen, um ihn zu perehren und fein 2 verkunden; aber 3hr Saus hatte mahricheinlit cheibener ausfallen konnen. Das ift ja ein Balat bas Saus eines Dieners ber Bemeinde."

"3ch habe es nicht banen laffen," antwortett

Totengraber, über die Umtsbezeichnung pikiert. "Ich noch weniger." eiferte ber Lehrer fort. "Det ber Geift ber Eitelkeit und ber Ueberhebung, welche in der Gemeindeverwaltung breit macht. Run, mir be es recht fein."

Während ber Lehrer fo feinem Berg Luft Rua konnte fich 20 pergag er ben Rleinen. bemfelben nahern und ihn hinter ein breites Den gieben, wo fie geschütt vor ben Blicken des D maren.

"Wie heißt Du, liebes Rind?" fragte er mit flies bem Miem.

Der Rleine blickte erichrocken ju ihm auf, ein mit licher Bug hufchte über fein Beficht und hülfeflebend er fich nach feinem Mentor um.

"D, sprich! Heist Du Rurt von Beson?" ind ber Bater bittend. "Fürchte Oich nicht, sprich — iprich "Boher kennst Du meinen Namen, den ich Niem dem nennen dars?" fragte der Kleire dagegen. "Mein kleiner Finger bat es mir gesagt, lieber kun

antwortete ber Frager flüfternb. "Sage mir mut mar es beffer, bei bem Manne bort ober bei Den

,Ach, bet Mama," antwortete Kurt weinerlich. mochte jo gerre ju Mama guriick."

"Gefällt es Dir benn gar nicht bei bem 5m

be 111 ming itt mg b at ipiele w big

Hebern

den und b

en bes ft et Erfrant

Saufe an

gebrad,

bem Be

tes neuge

- Gutern

paut ma

Eeile menbe S

eeheim

den Schin aus Sod;

pagt hatt

murbe is

n m ber l

in ber R

ichneer

Binter 11

Dr. Mai logifchen

laurer be

treifent

e für 19

Borwinte

rmivett

mb in de

seter St

4. Bon

geiti

bret B

ion ger

Begelnuch

robifeili f pollig

laubeim u

ber örtlid

Mari ge n Dee S

1 21. E:

THE PROPERTY OF

arming

mb dur

und i

m teiln

Daten

Denn Du fpate th fleti Dir g te. jo cals er

Rur niber. moll nd ein elifter ift fo mel n

iters ' feler L Das Derli Regie storite ber

mmk soufele 時点し

or, 10

find in ben Rreifen Rreugnach, Meifenheim, Simmern, and Beiflar bie von ben Biebhanblern gujammenge-ebbeftanbe (Biebertauer und Schweine) ber Beauf-Zierargte unterftellt. Cbenfo merben Baftftalle, in leberwachung unterftelt. — Offerten, welche biefer und bie Monierbeden und die Monierfonftruftionen an bes ftablifden Ablerbads in Bi e s b a b e n betrafen, in Abstufungen von 106000 bis 63 000 Mart. -er Erfrankung wurde in Biesbaden ein junges Mädchen dause an der Luisenstraße in Wiesbaden in das städtische gebracht. Bei der ärztlichen Untersuchung stellte sich bie Ertrantte geboren hatte. Die baraufhin angebem Bett ber jungen Mutter in ein Tuch eingewidelt tes neugeborenen Rindes gefunden wurde. - Am Bahn-Bieberlahnstein hatte man dieser Tage bei der Um-Gütern Gelegenheit, unter andern auch einen toten leben. Es war ein Exemplar von ungefähr 4 Meter Saut war schwarz-grau, wie die haut eines Elejanten. m Teile ber Maingegen bift unter ben Felbhafen ernde Seuche, eine parasitäre Leberertrankung, ausgemin ftartes Eingehen ber Tiere mit sich bringt. — In Beebe im bei Marburg fiel ber zweijahrige Rnabe bes Miller in die Marburg fiel der zweigahrige Anade des Miller in die offenstehende Jauchegrube und erstickte.—
den Schwimmbad zu Frant furt wurde ein 19jähriger ms Höchst, ein Nichtschwimmer, der sich in das tiese magt hatte, von einem Arampfansall betroffen und ging wurde in bewußtlosen Justande herausgeholt und von ungswache nach dem städtischen Aranfenhaus gebracht.

in w der letzten Nacht gestorben. — Ein Schwindler, der krangeur eines Blindensonzerts im Kaufmannischen Beredenturt gusgab und bierlier Karten verlaufte, wurde in bentfurt ausgab und hierfur Rarten verfaufte, murbe in mbet. Rurg banach wurde auch ein Komplige in feiner in ber Reonprinzenstraße in Daft genommen.

Nah und fern.

hätte Liholi

Harb

e jájoj

0 m

Dethr 1/10 1

bes [ n Em

Berfan en Sie Mitbeib

eften 8

19athr

orf bee

ee bebr

len

bas b

bas to

lug me

wiedens

nfeude ptuur K

inde b

riett M

ous in the same

ft min ft State ft St

it me

n weine

inth Stients

her Kur. nur. W

d- 34

m Sm

ichneereicher Winter fieht bevor. Gin ichnee-Binter wird auch in biefem Jahre wieder con Dr. Maurer, bem Direttor ber eidgenöffiichen morischen Bentralanstalt in Bürich, angekündigt.
Kauter bat bereits vier der vorausgegangenen
tressend voraus charaferistert. Auch seine
de für 1909/10, die auf einen frühzeitigen, schneeverwinter hinwies, ist bestätigt worden.

imb in ber Elbmunbung matete ein Submeftinum mb in der Elbmindung watete ein Subvernitch verer Stärke. Aut Bogelsand ist ein Segelschift det. Bon einem auf der Rordivitze der Düne von und gestrandeten deutschen Leichter "Johanna" brei Bersonen durch das Reitungsboot "Dora" lation gerettet. Durch den Sturm war auch an listing des "B. 6" in Kiel nicht zu denken. Der Segelundvorbang der Luftschiffballe hat sich mit tahtfeilveripannung porguglich bemährt und das n pollig por ber Gewalt bes Sturmes geichust.

imbeim und Friedberg vom Baren beichenft. Bum ihr örtlichen Boblidigfeitsanifalten und ber armeren ung von Friedberg und Bad Raubeim bat ber Rarf gefrendet und biefen Gelbbetrag burch ben

n bes Raiferlichen Daufes dem bestischen Staats-a Dr. Ewald gur Berfeilung übermitteln laffen. ihrmwarnungen burch Auntentelegraphie. Die varnungen, bie von ber beutichen Geewarte in ben Ruftenfignalftationen und Bafenamtern guand dort burch Siffen beitimmter Signale allen und Gifdereifahrzengen mitgeteilt merden, era feilweise ihren Bwel, ba fie naturgemäß mur Cafen ober in Sichtweite ber Signalftationen bei Schiffen und Sahrzeugen, nicht aber den auf bee befindlichen, befannt werden. Bom 1. Nodiefes Jabres ab ioll daber auch die Funtenbe in ben Dienst der Wetternachrichten gestellt und man darf mit Recht boffen, bag diese neue befonders unierer Sochieefischeret gugute

O Wieder ein Raubanfall im Barg. Auf bem von Diterobe (Barg) nach Schmiegersbaufen führenben gug. wege murbe die Bojabrige Frau Billepop aus Schwiegers. baufen niebergeichlagen und ihrer nicht unbebeutenben Baridaft beraubt. Durch die fefort aufgenommenen Rachforichungen ge ang es ber Boliset, den Taler in ber Berion bes Arbeiters Wange aus Onerode gu ermitteln; er murbe bem Gerichtsgefangnis jugeführt. Die Uberfallene I egt to ichwer barnieder, bag an ihrem Auffommen geameifelt mirb.

O Gine 12jahrige Mutter. In Mariendorf gab die erft 12%, jahrige Lochter Martha bes Arbeiters S. einem ge unden Anablein bas Leben. Die Eliern der jungen Wintter waren nicht wenig überrascht, und ebensowenig wurde in der Schule etwas von dem Zustand des Mädchens bemerkt. Martha S. ist ein weit über ihr Allier entwickeltes Mädchen. Die Mariendorfer Polizei bet fich des Falles angenommen und Ermittlungen angebat fich bes Falles angenommen und Ermittlungen angefiellt, die gur Berhaftung eines in berfeiben Strage wohnenben Sausbefibers G. geführt baben follen. G. ift verheiratet und Bater einer auch ichon 12jahrigen Tochter.

O Die Gefahren ber falfchen Bahne. Während der Rutider Korn in Botsdam ichlief, lockerten fich feine falichen Bahne am Obertiefer und glitten ihm in die Speiferobre. Infolge eines unbehaglichen Gefühls ermechte Le und bewerte best fich bie Gotte feines Gemachte R. und bemerite, das fich die Saifte feines Ge-billes im Saife befand. Er wurde ins Kranfenhaus ge-bracht und dort einer eingreifenden Operation untergogen. Bunachft mußte ibm bas faliche Webig in ben Wiagen gestohen und dann durch einen Einschmitt der Wagen selbst geöffnet werden. Run konnte das versichtudte Gebig wieder ans Tageslicht befordert werden. Die gefährliche Operation veritei gut; hoffentlich tommt der Operierte mit dem Leben davon.

Schoner "Bollie wood" verlor elf Tagereifen weit von Demorteans im Sturm feine Segel und legte fich infolge des Rutichens der Ladung auf die Seite. Danach wurden seine Masien weggerissen, worauf er, balb unter Wasser, 800 Seemeilen aus seinem Kurse verschlagen wurde. Der norwegische Danwier "Darold" sichtete das Wrad und sandte ein Boot dabin ab. Die gesamte Mannschaft wurde von dem Boot aufgenommen und gerettet, doch der Rapitan ging mit verichranften Urmen auf feinem Schiff in die Tiefe.

Sangbaren als Schützer. Die Gendarmerie in Cuitres (Gubfranfreich) wollte ben bosnischen Baren-treiber Stanfowitich verhaften; diefer befand fich aber inmitten einer Gruppe von Freunden, die nicht weniger als ein Dubend Lansbaren führten. Die Zigeuner drohten, familide Baren auf die Bolizisten loszulassen, falls diese auf der Cerhaftung des Stanfowitsch besteben würden. Diermi legte die Gendarmerie die Gewehre an und drofte auf die Boren und die Bigeuner Feuer su geben. Erft bann liegen die Bigenner die Berhaftung su.

@ Bitenbahnunglud in Belgien. Auf ber belgtiden Station Luttre fubr ein con Braine-le-Comte fommenber Rug bem Bug Chorlerot Priffel in Die Flante. Drei Bagen murben beichabigt. Bie es beißt. find mehrere Personen tot und etwa dreißig verlett. Rach amtlidem Bericht foll mir eine Berion getotet, eine ichwer und mehrere leicht verlett fein.

@ Explofionefataftrobhe. In ben Eleftrigitetsmerfen au Stratford fand eine Explofion fatt, burch bie amei Inoessellte getotet wurden. Sieben Mann waren damit besichöftigt, ein Dampsventil an einem Sauptrobr zu besfestigen, als das Robr platte. Alle sieben Arbeiter wurden schwer verleht ins Krankenhaus geschäfft, wo eben Sieben Mann maren bamit beamei ihren Qualen erlegen find.

Sin Stadtteil burch Feuer zerftört. In Biftoria (Britisch-Kolumbia) bat eine Feuersbrunft enormen Schaben im Geschäftsviertel angerichtet. Mehrere Sauptgeichäftsgebäube murben einaedichert. Das "Sieben-

Schweitern".Dauferviertel, bas Burean ber "Limes", ein grokes Marenhaus und bas vornehmfte Tuchgeschaft find gerftort worben.

Bunte Tages-Chronik.

Wilhelmshaven, 1. Nov. Das Sauptrohr ber ftabtifchen Bafferietung ift gebrochen. Ete Staot ift ohne Baffer.

Dresden, 1. Rov. Der nach Unterschlagungen von 100 000 Mart mit seiner Geliebten, der Kontoristin Ulmann flüchtig gewordene Brofurit Waldiener ist in seine biefige Wohnung surüdgekehrt und hat sich dort mit Kohlenorndgas

Oldenburg i. Gr., 1. Rov. Bwei Bruder im Anaben-alter ergurnten fich beim Kartoffelichalen. Der eine floh, ficurate und trieb fich bas Schalmeffer ins Ders. Er war fofort tot.

Gera, 1. Rov. Sier vergiftete die Bitme Rathinta Bauer wegen ungludicher Familienverhaltniffe fich und ihre swolf Jahre alte Tochter mit Gas.

Chemnin, 1. Ron. In Burgftabt verjuchten fich ber Sandichubmacher Lorens, feine Frau und feine fiebgebn-jahrige Tochter mit Leuchtgas zu vergiften. Es besteht wenig Soffnung, die brei Lebensmuben zu retten.

Dutoburg, 1. Ron. Der Bureaubeamte Kleinebrei auf ber Gewerfichaft "Deutscher Kaifer" bat 17 000 Mart Lohn-gelber unterschlagen und ift damit geflüchtet.

Innebruct, 1. Rov. Auf bem Babnbot von Leifers fuhr eine leere Lofomotive in eine Gruppe von Arbeitern. Mehrere wurden toblich, einige andere ichwer verlett.

Bierfen, 1. Rop. Drei Rinder, Die Sand aus einer Sandgrube holen wollten, murben verschuttet. Das eine ift eritidt, bas sweite ichwer verlett.

Borbeaug, 1. Rov. In das Schlof von Malleret, bas bem Raufmann Baul Clogman gehort, brangen Diebe ein und ftablen Schmudiachen im Berte von 100 000 Frant.

Remport, 1. Rov. Der Aviatifer Johnstone bat in Belmontparf mit einem Brightapparat eine Dobe von 9714 Tub erreicht und so einen neuen Weltreford aufgestellt.

### Hus dem Gerichtsfaal.

5 Die "Wahrheit" vor Gericht. (Reunter Tag.) Rach verschiedenen Grstärungen wird der Fall Jandorf weiter erörtert. Dann solgt die Bernehmung des Zeugen Jakobsohn, während der es zu manchen heiteren Zwischenfällen kommt, weil einzelne Brozesischeiteitigte Jakobsohn für "meihunge balten, er aber energisch bestreitet, so meschage zu sein, daß er nicht als vollwertiger Zeuge in Betracht köme. Brudn bestreitet die Auslagen des I. Kommerzienrat Jandorf stellt die Augelegenheit so din, als ob er, unbekümmert um eventl. Artisel, Inierate sowieso in der "Bahrheit" aufgegeden bätte. Er sehe dem Angestagten Wischell Brudn heute dem ersten Wale. Es solgt nun eine Besprechung des Falles Sinhe. In der "Bahrheit" wären Artisel gegen einen Bianosortesabrisanten Sinhe erschienen. Die Bernehmung der Zeugen dazu bringt sein anderes Pild, als die disbet erörterten Källe. Die Sthung wird auf Rittwoch vertagt.

erörterten Kölle. Die Sthung wird auf Mittwoch vertagt. 5 Mordprozest Breuer. Kun bat bereits die vierte Berbandlungswoche begonnen, und es ist noch kein Ende des Prozestes abzusehen. Ein neuer Zeuge hat sich in der Berson des Briefträgers Kidro aus Gerositein gemeldet. Dann wird der Sachverständige Dr. Frändel vernommen, der in Gegenmart von fünf Sachverständigen aus Trier gemeinsam im Brosessor Straßmann die Schlesversuche an Leichen gemacht hat. Es wurden inszesamt drei Schüsse aus Leichen gemacht abgegeben und vier Schüsse auf menschliche daut. Über die Bersuche äußert sich der Sachverständige lehr eingehend. Der nächste Sachverständige Maior a. D. Berger meint, daß der an Mathonet beodachtete Schus geradezu der charafteristische Schus eines Selbstmörders sei. Die Berteidigung hatte den Untrag auf Bernehmung weiterer Zeugen gestellt. Das Gericht beschos die Ladung von fünf Zeugen. Die Berbandlung wurde dann auf Mittwoch vertagt.

Nicht zu viel praffen!

(Bie man ebedem die Lebensmittelteuerung befampfte.) Alle Belt flagt über die teuren Lebensmittel, die Steigerung der Koiten für den täglichen Unterhalt. Richt in Deutschland allein ertönen die Jammerrufe, in Ofterreich, in Frankreich und anderswo seufst man ebenso unter bem Drude ber teuren Reiten. Und ber Born barüber

gar nicht. Er läft mich immer lernen und ti spielen, und Hunger habe ich auch."
lim big sich auf die Lippen. Das Kind wurde im ichlecht gehalten und er vermochte es jest nicht zu

Du mir einen Ruft geben, Rurt?" din," verfeste bas Rind angitlich. "Ich kenne Dich

man bei nicht."

sein Ba benn, so höre — ich bin — Dein — boch bas
recht bald. Lebe wohl, Kurt, Du wäter erfahren — recht balb. Lebe wohl, Rurt, ich fleifig und brav und sage Riemandem, bag

Dir geiprochen habe." it, fobag ber Lehrer feine Entfernung nicht bedals er nach bem Rinbe ausspähte.

& Rurt, mas ftehit Du benn ba." rief er ungnaber. "Willft Du nicht mit kommen, Du Trau-

wollte - aber ber frembe Mann -", ermiberte bid eingeschüchtert.

ift fort. Ich habe ifm keinen Ruft gegeben." ters Munde, "follte man uns noch nach puren. err Lump von Below feinen Rnaben aus pionies Das mare hochit fatal! 3ch murbe bie ichone berlieren und überbies bie Gunft bes Beren Geepierungsrates, beffen Silfe ich bei ber Erwerbung tiorfielle notwendig brauche - boch ich febe Rieber einem Sungerleiber mie Below abnlich mare. amkopi hat bas Rind beunrutigt. Welche baro tie Dufelet, gerade heute nach bie em Grabe gu mall-3ch machte ben Serrn Rat auf bie Cejabr dam, Andessen es ift wohl noch ni bis Bedauerns-Beicht jen. Romm. Rutt, wir mollen fort!"

the ranh die Sand bes Knabens und jog ihn bein Abschiebe von bem Friedhois-Inipektor vor wo. er eine Droichke zweiter Rlaffe bestieg. blate ibm porfichtig und mietete gleichialls einen

Wagen, indem er bem Rutiger bejagt, Dicht hinterher ju fahren. Der Lehrer hielt in ber Dorotheenitrage. Beremias Rockel ftand auf bem Schilbe bes Saufes, in welchem er mit Rurt verichwunden war. Gein Berfolger mußte nun genug. Sier wohnte fein Raabe, hier konnte er ihn gu jeber Beit finden, fobald er ihn gu fich nehmen wollte. Das war er entichloffen gu tun, fobalb feine Stellung eine gesicherte geworben. Gei es mit Lift ober Gewalt, wollte er fich bann wieder in Besig bes Sohnes fegen, ihn pflegen und erziehen, ihn kuffen und bergen, ein Unbenken bes geliebten, auf immer verlorenen Weibes.

"Dann werbe ich nicht mehr allein fein," iprach er gu "allein mit meiner Reue und meiner Gehnfucht. Richt mehr jo gang verlagen.

Das boxende Berlin.

(Bon unferm ftanbigen Mitarbeiter.)

x. Berlin, 1. Rovember. Berlin fet die amerikantichite Stadt ber Belt. Der Dankee wollte bamit die rapide Entwidlung ber Reichshauptstadt wollte damit die rapide Entwickung der Reichsbauptstadt und das geschäftige Treiben ihrer Bürger kennzeichnen, und er hatte in dieser Hinlicht mit seinem Bergleich gewiß recht. Aber noch in einem anderen Sinne ist Berlin die amerikanischste Stadt, wenn nicht der Welt, so dach des europäischen Kontinents: als Sportstadt. Rirgends in Europa werden alle Arten des Sports, und besonders die in Amerika und England geübten, mit solchem Eiser betrieben wie in Berlin. Es ist beinade, als sübse die Großinabtevölserung das instinktive Bedürfnis, dem nervenzerreibenden übermaß des Kampies um das tagliche Brot durch ein Abermaß an sportlicher Betätigung ein Paroli zu dieten. Das sübrt narürlich auf Karilanur des Sportbetriebes, und neben gesundem Sport, wie dem Rudern und Fußballistelen, maart sich allerhand dur Karitalur des Sportbetriebes, und neben gesundem Sport, wie dem Rudern und Fußballiptelen, mach sich allerhand ungelunder und schädlicher Sport demerkbar. So das Wettgeben auf übermäßig langen Streden, die Schweraibleit und anderer sportlicher Uniug, der nur deri Kraliprohentum und nicht der Kräligung und Erfrisaung der Rerven und Winsfeln nach des Lages aufreibender Anspannung dient.

Plun bat eine neue Sportart in Berlin ibren Einzug gebalten, eine. die bisber als ein Reservat der Angeisachien diesseits und senseits des großen Teiches galt: Berlin

diesieits und jenieits des groben Teiches galt: Berlin bort! Roch ift die Berliner Borerbenegung geringen Umfange, aber binnen fursem durfte fie, abnlich wie das

Bubbaltiptel, epidemich werden. Und da erhebt ich die Frage, ob diese neue Art sportlicher Betätigung im Interesse ber Bolfswohlsahrt willtommen zu beißen in oder nicht. Die Frage ist umso wichtiger, als ersahrungsgemäß Berlin sur die sportliche Betätigung auch im übrigen Reiche tonangebend ist, und Berliner Sportunfug auch in anderen beutichen Städten Sportunfug nach sicht. Wir haben das bei den Ringfämpsen erlebt . . .

Breifelsohne bat bas Boren feinen Bert. Aber er befteht, abnlich wie beim Biu-Bitfu, nicht fowohl in bem Sportbetrieb an fich als in seinem Bred, in der Ausbildung bes biesen Sport Treibenden gur Wehrhaftigfeit gegenüber unvermutetem Angriff. Dem ift nun freilich ber Deutsche, der Bürger eines geordneten Staats mit siemlich vollfommenen Bürgschaften für die Sicherheit des einzelnen,
weniger ausgeseht als der Pantee, in dessen Lande noch io
ziemlich überall das Faustrecht eine Rolle spielt. Und desbalb baftet dieser neuen Art des Sports für deutsche Augen etwas Zweckloses an. Webr als das: Etwas bocht Un-äsibetisches und Widerwärtiges. Wir Deutschen verdinden mit dem Begriff des Borfampses die uns durch amerikanische mit dem Begriff des Bortampies die uns durch amerikanische Breisborermatches geläusig gewordene Boritellung von dem liedlichen Stoß vor die Magengrube, vom "dänischen Kuß"— dei dem der Boger mit einem Kniestoß gegen den Unterleid des Gegners einen Fausthied auf die Rasenwurzel und einen Stoß mit dem Kops unter das Kinn des Gegners prächtig verbindet —, von ausgeschlagenen Zähnen, gesichwollenen, blutrünstigen Gesichtern, plattgebauenen Gesichter und des derfen und des derführlichen Knock out", die brutale Riederinedung des schon soft wehrlosen Gegners, ist uns ein Gegenstand des Abscheues.

Immerdin stellt sich des Bogen nur in seiner Aberstreibung so unerquistlich dar. Richtig betrieben, kann es auch als gesunder Sport angesehen werden, wenngleich es mit den anderen Arten gesunder sportlicher Betätigung sich nicht vergleichen läust. Die Gesahr ist, das die Bertiner auch diesen Sport vornehmlich in seinen Auswüchsen ichaben werden. Und wenn diese Gesahr ichen ohnenin vermöge der Bortiebe des Berliners sur das Senlationelle, washole besteht, so wird sie noch daburch vergrößert, das ein schwarzer

Borliebe des Berliners für das Sensationelle, Masiose besteht, so wird sie noch dadurch vergrößert, das ein schwarzer Borchampion, der "Beltmeister" Bobby Dobbs, ausgerechnet Berlin sich als Schauplas für einen Bettsampf ausgesucht dat, zu dem er "alie eriftlassigen Borer der Welt" berausstordert. Wir versprechen uns davon nicht viel Gutes. Und wir wollen nur hossen, das die Behörden hier von vornberein darauf achten. das eine Entwickung vermieden wird, wie sie beim Ringfannpf schließlich ein Eingreisen der Staatsgewalt unadweislich machte.

wendet fich in der Biegel gegen die Bertaufer und Sandler, benen man möglicift am Beuge zu fliden sucht. Ob bas etwas hilft ober überhaupt Zwed hat, soll hier nicht untersucht werben. Interessant ist es aber, seitzustellen, daß in alten Zeiten weniger die Berfäuser als die Käufer, die Ronfumenten, sur Milberung ber Tenerung berangezogen murden.

Durch "Gesetz gegen ben Lurus ber Mahlzeiten" fuchte man ben Konfum einzuschranken, um auf diese Weise auf ben Breis ber Lebensmittel einzuwirfen. Die "Smangemenus" waren eine Erfindung Bhilipps bes Schonen von Franfreich. Er ichrieb ben Brivatleuten por, was fie effen follten und durften, und gestattete um keinen Breis, daß bei der Tasel ein gewisses Niveau überschritten wurde. Ein Ebitt vom Jahre 1294 untersagte den Bürgern, bei einem großen Mahle mehr als zwei Ge-richte und eine Suppe mit Spec zu geben und bei einer gewöhnlichen Mahlzeit mehr als ein Gericht und ein Zwischengericht. An Fasttagen waren zwei Heringsfuppen" gestattet; es wurde ferner festgefest, bag ein Gericht ober eine einem Stud Fleisch Blatte aus nicht mehr ober aus einer einzigen Gorte Fiich bestehen durfe. Als ein beionderes Gericht follten auch Rajepasteten und Rajetuchen gelten. Gin abnliches Edift erließ, aus Furcht vor einer Sungersnot und einer Lebensmittelteuerung, im Januar 1563 Karl IX. "Es follen", so bieß es bort, "bei teiner Sochzeit, bei feiner Festlichkeit und an feiner burgerlichen Tafel mehr als bochitens drei Gange gereicht werden: Entrees, Gietich oder Fifch und Rachtifch. Dieje Berordnung mar jedoch infofern etwas milber, als jeder Gang aus jechs Blatten besteben durfte; folch eine Blatte durfte aber nur aus einer einzigen Bleich- ober Fischforte und nur aus einem einzigen Siud von ber betreffenden Gorte beiteben: Musnabmen galten nur für Raninden und Rebbühner, die paarweije, buhuchen und Tauben, die gu dreien, und Berchen, die dupendweife ferviert merden durften. verhungern brauchte also trop der Beichrantungen fein Menich. Ber gegen bas Ebift banbeite, founte gu 200 bis 400 Livres Gelbirafe verurteilt werben; die Straffumme fiel gur baifte dem Ronig, gur Balite dem Un-

Um das Tenungiantentum gu fördern, fügte man gu Lodunge. — der Aussicht auf einen Teil des Straf-- Drohungen hingu: der Waft, der nicht innerhalb 24 Stunden Ungeige erstattete, follte felbst 40 Livres Geldstrafe sablen. Richter und andere Justigbeamte tonnten, wenn fie gufallig einem unerlaubten Effen beiwohnten, auf ber Stelle die Berurteilung ihres Gaftgebers verfunden. Roche, die gegen das Gefen handelten, hatten gehn Livres Strafe su sahlen und wurden außerdem für 14 Tage bei Waffer und Brot eingesperrt. Für rudfällige Köche sah das drafomine Speilegeset Anutenhiebe und Landesverweisung vor! — Heutzutage wird man derartige Methoden nicht mehr anwenden können. Dandels-Zeitung.

Berlin, 1. Nov. (Amtlicher Preisbertcht für inlässerteibe.) Es bedeutet W Weisen, R Roysem of Eg Brangerite, Fg Tuttergerfte), H Hafer. Die Irelie in Warf im 1000 Kilogramm guter martifähiger Bare wurden notiert: in Königsberg R 139,50, Donkog bis 198, R 143–143,50, G 145–165, H 144–165, W 188–190, R 140–144, H 145–150, Bosen W 188–190, R 140–144, H 145–150, Bosen W 187, Breilin W 194–196, R 147–148, H 173, Magbedurg W 190–196, R 146–151, G 161, H 145–160, Hamburg W 195, R 138–153, H 150 Gagen W 202,50–207,50, R 145–150, H 160–185, heim W 204–209, R 155, H 155–160.

Berlin, 1. Nov. (Broduftenbörfe.) Beisenme 14—27,25. Feinste Marten über Kotis besahlt. Roggenmehl Mr. 0 u. 1 18,60—20,80. Uhn. 19,15. Maiter. — Rüböl für 100 Kilo mit Faß. laut. Monat 57,20—57—57,30—57,20, Mai 1911 \$6,20. Gal.

Deffentlicher Betterdienft Beilburg.

Borausfichtliches Better für Donnerstag den 3. Robbe !

Beränderlich, einzelne Niederschläge in Schauern, zeitweise auffrischende Binde.

# Die Volksbibliothek,

bie bis jest ichon über 400 Bande gahlt und ausgesuchte Berte unferer beften Schriftsteller enthalt, wird hiermit der öffentlichen Benutung übergeben. Die Bibliothet, Die in ben Raumen ber hiefigen Stadtfaffe untergebracht ift, tann von jedermann benutt merden. Die Ausgabe ber Bucher erfolgt an Wochentagen von 11 bis 1 Uhr, Mittmochs auch von 3 bis 6 Uhr nachmittags. Un Lefegelb find 5 Big. für bas Buch in ber Bodje gu entrichten, jedoch fteht ben Mitgliebern bes Bemerbevereins, fowie allen benjenigen, die bas Buftandetonimen ber Bibliothet materiell unterftütt haben, mahrend ber Boche freie Be-

Sachenburg, ben 31. Oftober 1910.

Der Vorstand des Gewerbevereins. Steinhaus.

# Gemuse-Verkauf.

Am Donnerstag den 3. November cr. trifft am Bahnhof Sachenburg eine

# Waggonladung prima dänisches Gemüse

Waggonlading prima dänisches Gemüse Rotkohl, Weißkraut, Wirsing, Möhren, Sellerie-knollen und Blumenkohl zu den äußerst billigsten Preisen ein. Bemerke, daß die Ware tadellos ist.

G. Tielmann, Niederdreisbach.

Solange ber Borrat reicht, vertaufe, besonders für Landleute geeignet,

außergewöhnlich Itarke Brettftühle von M. 2.50 an und bellere Stuble.

Ferner empfehle zu billigften Breifen

ganze Zimmer - Einrichtungen alle Sorten Möbel

Sofas und Garnituren in größter Auswahl

Korb=, Rohr= und Bambuswaren merreicht billig.

Komplette Betten

Karl Baldus, Möbellager, Hachenburg.

### Für die Monate November - Dezember

werben jederzeit Bestellungen auf ben "Erzähler vom Westerwald" jum Preise von nur 1 Mart bei allen Bost-anftalten, Bostboten und Austrägern enigegengenommen.

# Damen trinken

gern einen feinen bukettreichen Likör von besonderer Fülle wie Vanille, Rosen, Kakao usw. und ist es der Stolz jeder Hausfrau hiermit ihren Gästen dienen zu können. Mit fertig gekauften Getränken erzielt man trotz hoher Preise sehr häufig einen Mißerfolg, daher bereitet sich die erfahrene Hausfrau ihren Bedarf selbet mit den altbewährten Original-Reichel - Essenzen "Marke Lichtherz", sie erhält dadurch Qualitätslikore und spart doppe t und dreifach, ja sogar bis um das Zehalache.

"Original-Reichel-Essenzen" sind nur echt mit "Marke Lichtherz" man verlange und nehme nur diese und weise jede Nachahmung zu-rück. Wo nicht erhältlich, Versand ab Fabrik Otto Reichel, Berlia SO. - Aufklarende Broschure: "Die Destillierung im Haushalte" gratis,

Alleinige Niederlage in hachendurg bei Carl Dasbach, Drogeric.



# Die Güte der Ware ist die Hauptsache

In nur guten, dauerhaften Qualitäten und dadurch billig empfehle Ihnen mein großes Lager in

Biberhemden, Normalhemden, Unterhosen, Unterjacken, Walk- u. gestrickte Jacken, Kinderjäckchen in Wolle und Baumwolle, Sweater, Strümpfe, Socken, Schals, Echarpes, Plüschtücher, Kinderund Damenhauben, Handschuhe etc.

> Herren- und Knabenjoppen, Jupons, Kostůmröcke, Jacketts.

C. Lorsbach, Hachenburg.

Durch vorteilhaften Gintauf habe ich ein großes Lager in

und werben diefelben gu außerft billigen Breifen abgogeben. Für jede bei mir getaufte Uhr leifte

Hugo Backhaus, Hachenburg

Bitte ausschneiden.

# Trültzsch's Zitronensaftkur

naturbeilkräftiger Zitronensaft aus frischen Zitronen g. Gicht, Reuma, Fettsucht, Ischias, Halsl., Blasen-, Nieren u, Gallenst. Probefl, nebst Anweisung u. Dankschr. v. Geheilter, bei Angabe d. Zeitung gratis u. franko oder Saft v. za. 60 Zitronen 3,25, v. za. 120 Zitronen 5,50 frko. — (Nachn. 30 Pfg. mehr) — Wiederverkäuf, gesucht. — Zu Küchenzwecken u. Bereitung erfrischender Limonaden unentbehrlich.

Heinr. Trültzsch, Berlin O. 34, Königsbergerstrasse 17. L rant fürstl. Hofhaltungen. Nur echt mit Plombe H. T.

Rheumatismus. Herr Ph. R. schreibt: Nach Gebrauch Ihres Zitrenensaftes ist nun alles beseitigt, ich fühle mich in die Jünglj, zurückversetzt trotz m. 52 Jahre. Mein Körper war ein reines Durcheinander; Magendr., Schwindel, Appetitlosigk., Mattigk. in a. Gliedern u. zeitweilig heft. Schmerzen in denselb., Reissen i. Nacken u. Muskeln der Oberschenkel u. Gicht in den gr. Zehen mit bed. Schmerzen u. Geschwulst bis an die Waden. Ich fühle mich verpfl. Ihren Zitronensaft aufs wärmste zu empfehlen.

Fettsucht. Bitte mir umgeh. f. 5,50 M. Zitronensaft zu senden muss Ihnen zu m. Freude mitt., dass ich 8 Pfd. abgenommen habe, u. werde Ihr. Saft künft. in m. Hause nicht fehlen lassen. Frau A. F.

Wiederverkäufer gesucht.

### Speisekartoffeln fowie famtliche

Futter- und Düngemittel offeriert billigft

hermann Feix, Limburg a. d. Labn. Telefon Dr. 297.

Geld-Darlebn t. Sobe, auch ohne Burg. 3. 4, 5% an jeb. a. Wechl., Schuldichein, auch Ratenab jahlung gibt A. Antrop, Berlin 110. 18. 9tfp.

# offene Füße

Seinschäden, Beingeschwüre, Ader-seine, böse Finger, alte Wunden sind aft sehr bartnäckig; wer bisher vergeblich hoffte

geheilt zu werden, mache noch einen Versuch mit der bestens bewährten Rino-Salbe .

frei von schädlichen Bestandteilen, Dose Mark 1,15 u. 2,25. Dankschreiben gehen täglich ein. Wachs,

Eine 4 bis 5 3im 2Bohnung per L et für

Birch

256

á gri

ir gi

geben

telijd

Link

nicht Es

minne

fie bas Mentl n three

as fic

I DET

murd m y den. L Berha dichter die die

# mieten gesuch

Ungebote mit Bie die Beichäftsftelle b. 9 erbeten.

# Cuchtige

werden bei hohem ! eingeftellt.

huser & Co.

Mehrere Swodemlich

gu vertaufen. Das Stiid zu 15 Da



Geschmack Salaten w naisen vorz geeignet, à Ltr. Mc

empfiehlt Carl Dasbach, Hadim

Drogerie.

ein gartes, reines Gesicht, jugenbfrifches Auslebes. jammetmeiche haut ift be

Alles bies erzeugt bie Steekeuplerd-Lilieum

von Bergmann & Co., à Stüd 50 Pig. Beinrich Orthen und Dasbach in Sachen

# Roland-Nähmaschine von 42 Mk.



Wir leisten für unsere Maschinen in jeder volle Garantie. dafür, daß alle Masch bestem Material aufs fältigste gearbeitet s einmal unsere Roland schinen erprobt bal, gern weiter empfehien anderes Fabrikat meh Unsere Preise sind ragenden Qualität uns schinen nur irgend war. Für jede Masch wir laut Garantiescheis volle Garantie. Jede und ist während die ein Umtausch ein Umtausch gerne

S. Rosen ben

= Hachenburg. =